



## Replik auf «Freisinn macht Unsinn» (BaZ vom 23. März)

# Die FDP steht zur Schweiz

**Wichtige Europafrage.** FDP-Präsidentin Petra Gössi (M.) diskutiert mit Hans-Peter Portmann und Christa Markwalder.



Von Daniela Schneeberger

Die Europapolitik der FDP ist geradlinig: Wir wollen für die Menschen im Land einen Rechtsrahmen schaffen, der es uns erlaubt, innerhalb des für uns wichtigsten Wirtschaftsraumes leben und arbeiten zu können. Deshalb ist die Europafrage für die Freisinnigen sehr wichtig. Bei einem Staatsvertrag geht es nicht um Ideologie, sondern schlicht und ergreifend um die Frage, was für die Menschen im Land die bestmögliche Lösung ist. Wir stehen dafür ein, dass auch die nächste Generation Wohlstand schaffen und in einem freien, unabhängigen Land leben kann. Eine souveräne Schweiz muss dank wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit erfolgreich und unabhängig sein – dies geht nur mit Einbettung im europäischen Markt. Die FDP hat anlässlich der Fraktionssitzung lange über das

Rahmenabkommen diskutiert. Wir haben beschlossen, dass das Abkommen jetzt in den politischen Prozess gebracht werden soll.

Es ist aber auch klar, dass der Bundesrat noch Präzisierungen in einigen Bereichen anbringen muss. Sobald diese Punkte geklärt sind, sehen wir weiter. Erst dann ist eine echte Beurteilung möglich und es kann eine Abwägung erfolgen, welche Vor- und Nachteile der Schweiz aus einem Rahmenabkommen erwachsen. Das werden wir dann im Parlament diskutieren und am Ende soll die Bevölkerung abstimmen können.

### Eine intakte Umwelt

Zur Umwelt- und Klimapolitik: Der sorgfältige Umgang mit den natürlichen Ressourcen war immer Teil

der freisinnigen Haltung und Überzeugung. Entsprechende Forderungen finden sich unter anderem in unseren Parteiprogrammen. Freisinnige haben sich in Exekutive und Legislative, auf der kommunalen, kantonalen und der nationalen Ebene schon immer für eine liberale und fortschrittliche Umwelt- und Klimapolitik eingesetzt und mehrheitsfähige Lösungen gefunden. Warum wir dies tun? Weil wir für die nächste Generation eine intakte Umwelt hinterlassen wollen.

Wir gehen dabei seit jeher den gleichen Weg: Wir wollen dank Innovation und angepasstem, selbstverantwortlichem Verhalten der Menschen unsere Ziele erreichen. Dort unterscheidet sich unsere Umweltpolitik massiv von jener der Grünen und der SP – diese Parteien streben staatliche

# Basler Zeitung

Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
bazonline.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 43'688  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 4  
Fläche: 45'328 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3007101  
Themen-Nr.: 999.222

Referenz: 72991526  
Ausschnitt Seite: 2/2

Regulierungen und Einschränkungen an. Wir setzen auf die Leistungsfähig-

Es ist Aufgabe jeder Partei, die Themen aufzunehmen, die die Menschen umtreiben.

keit der Menschen, dank Technologie,

Innovation und vernünftigem Verhalten den richtigen Weg zu gehen.

Dass unsere Präsidentin Petra Gössli die Zeichen der Zeit erkennt und unsere Umwelt- und Klimapolitik stärker in den Vordergrund bringen will, ist richtig. Auch ich sehe es als Aufgabe der FDP, liberale Lösungswege in dieser ernsthaften Thematik aufzuzeigen. Es ist Aufgabe jeder Partei, die Themen aufzunehmen, die die Menschen umtreiben. Dafür sind wir da.



Daniela Schneeberger ist FDP-Nationalrätin (BL) und Mitglied des Vorstands der FDP Schweiz. Sie ist Treuhänderin und Vize-Präsidentin des Schweizerischen Gewerbeverbands.